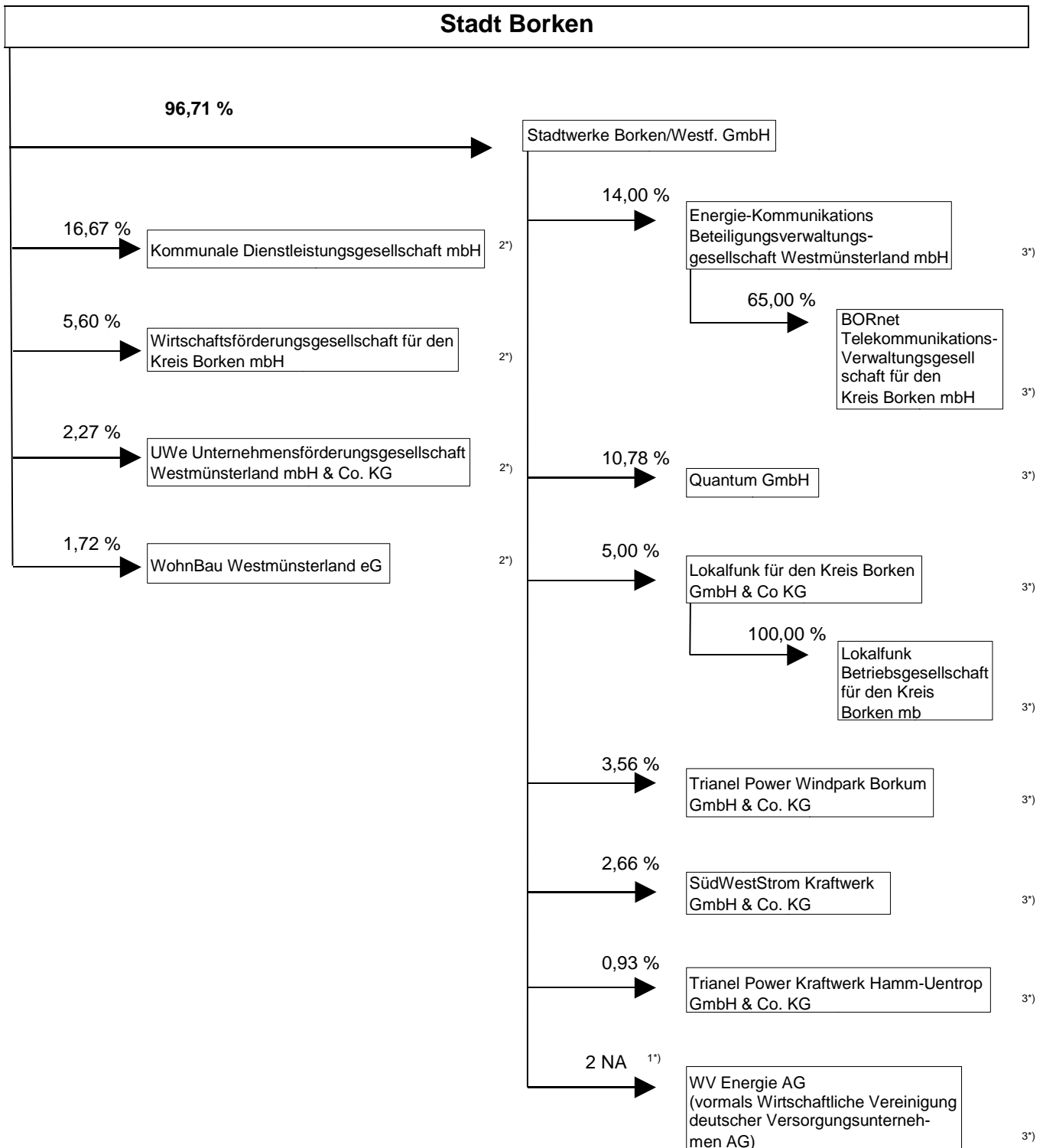


Beteiligungsbericht

Beteiligungen der Stadt Borken im Überblick



1⁾ = NA = Namensaktie
Nominalwert je 511,29 Euro

2⁾ = Angaben aus dem
Jahresabschluss 2008

3⁾ = Stand: 31.12.2008

1 Beteiligungen an Unternehmen, an denen die Stadt Borken zu mehr als 50 v. H. beteiligt ist

1 Stadtwerke Borken/Westf. GmbH

Ostlandstr. 9, 46325 Borken

Telefon: +49 (0) 28 61 / 9 36-0

Telefax: +49 (0) 28 61 / 9 36-1 00

E-Mail: info@stadtwerke-borken.de

Internet: www.stadtwerke-borken.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der **Stadtwerke Borken/Westf. GmbH** ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, evtl. anderen Energien und Wasser, der Betrieb von öffentlichen Bädern und anderen Anlagen der öffentlichen Ver- und Entsorgung einschließlich Abwasser- und Abfallbeseitigung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Vornahme dazugehöriger und ähnlicher Geschäfte.

Organe des Unternehmens

Organe:

Zusammensetzung:

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Gesellschafter: | Stadt Borken (96,7 %)
Gemeinden Heiden, Raesfeld,
Reken, Velen (3,3 %) |
| 2. Gesellschafterversammlung: | 8 vom Rat der Stadt Borken und jeweils
2 von den beteiligten Gemeinden Heiden,
Raesfeld, Reken und Velen bestimmte
Mitglieder
Vorsitzender: Bürgermeister der Stadt
Borken Rolf Lührmann |
| 3. Aufsichtsrat: | 13 gewählte Mitglieder, der Bürger-
meister und der Erste Beigeordnete und
Stadtkämmerer der Stadt Borken kraft
Amtes als geborene Mitglieder |
| 4. Beirat: | 6 Mitglieder, die 4 Gemeinden entsenden
jeweils ein Mitglied (BürgermeisterIn), die
Stadt Borken 2 Mitglieder (darunter der Bür-
germeister)
Vorsitzender: Bürgermeister der Stadt
Borken Rolf Lührmann |
| 5. Geschäftsführung: | 1 Geschäftsführer |

Besetzung der Organe

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Geschäftsführung: | Rainer Hentschel, Dipl.-Kaufmann,
Geschäftsführer |
| 2. Aufsichtsrat: | Rolf Lührmann, Bürgermeister,
Vorsitzender
Werner Bleker, Pensionär
Hubert Börger, Landwirt
Harald Borchers, selbst. Betriebswirt
Klaus Bunse, Schulleiter
Frank Fillbrunn, Erster Beigeordneter
Thomas Gantefort, selbstst. Steuerberater
Helga Gliem, Hausfrau
Kurt Hellenkamp, Färber
Josef Kipp, Elektro-Ingenieur
Alfred Lanfer, Elektromechanikermeister
Jürgen Niemeyer, Wissenschaftl. Ang.
Paul Rottbeck, Bau-Ing., Architekt Stadt
Dülmen
Klaus Queckenstedt, Rechtsanwalt und
Notar
Frank Richter, Dipl.-Bauingenieur |

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform des Unternehmens:

GmbH

gezeichnetes Kapital des Unternehmens:

6.344.250 Euro

Anteil der Stadt Borken:

6.135.550 Euro

Anteil der Stadt Borken:

96,7 %

Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, Borken

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Bilanz

AKTIVA	31.12.2008		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2008		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	6.344.250,00		6.344.250,00	
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		559.556,13		720.941,13	II. Kapitalrücklage	1.784.508,43		1.757.303,06	
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklage			533.845,49	
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.306.616,49		12.699.843,49		- andere Gewinnrücklagen	556.842,54			
2. Grundstücke ohne Bauten	2.066.584,85		1.961.600,93		IV. Jahresüberschuss	1.199.808,49	9.885.409,46	2.056.947,52	10.692.346,07
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.634.288,00		1.163.999,00		B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		6.834.643,00		7.812.498,00
4. Anlagen der Umspannung, Druckregelung und Speicherung	3.263.883,00		2.914.929,00		C. RÜCKSTELLUNGEN				
5. Verteilungsanlagen	18.415.404,79		18.467.258,00		1. Steuerrückstellungen	0,00		666.871,00	
6. Bäderanlagen, technische Einrichtung	939.158,00		1.203.106,00		2. sonstige Rückstellungen	5.733.471,12	5.733.471,12	2.087.166,88	2.754.037,88
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.290.968,00		2.612.681,00		D. VERBINDLICHKEITEN				
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	212.883,36	42.129.786,49	621.507,36	41.644.924,78	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.194.747,95		26.486.247,76	
III. Finanzanlagen					2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	308.992,42		479.951,93	
- Beteiligungen		3.201.270,51		1.274.201,97	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.558.807,73		3.869.349,84	
		45.890.613,13		43.640.067,88	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	118.296,26		627.050,01	
B. UMLAUFVERMÖGEN					5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 231.777,52 (Vorjahr: EUR 119.597,39)	2.451.680,29	36.632.524,65	4.785.605,64	36.248.205,18
I. Vorräte					E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.655,50		6.171,00
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	836.991,40		841.567,42						
2. geleistete Anzahlungen	48.160,13	885.151,53	47.213,68	888.781,10					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.858.018,82		5.958.907,35						
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.932.374,86		1.418.869,48						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.271,36		2.142,99						
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.618.060,39	11.424.725,43	1.537.143,39	8.917.063,21					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten									
		890.123,64		4.067.345,94					
		13.200.000,60		13.873.190,25					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		90,00		0,00					
		59.090.703,73		57.513.258,13					
Nachrichtlich: Treuhandvermögen		61.272,74		59.858,66	Nachrichtlich: Treuhandverpflichtung		61.272,74		59.858,66

Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, Borken

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				66.943.273,26
2. andere aktivierte Eigenleistungen				244.493,52
3. sonstige betriebliche Erträge				1.358.553,00
				68.546.319,78
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		53.347.483,84		44.002.065,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.472.099,61		2.029.478,84
		55.819.583,45		46.031.544,43
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.292.961,54		5.017.684,53	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 412.218,37 (Vorjahr: EUR 381.915,31)	1.469.294,00	6.762.255,54	1.382.428,06	6.400.112,59
6. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.374.850,30		4.826.927,27
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.435.462,61		6.681.084,64
		21.572.568,45		17.908.124,50
				4.606.650,85
8. Erträge aus Beteiligungen		169.686,14		133.668,19
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		134.512,59		101.058,55
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.340.724,79		1.330.544,91
		-1.036.526,06		-1.095.818,17
11. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				3.510.832,68
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		557.565,27		1.400.026,35
13. sonstige Steuern		58.562,97		53.858,81
		616.128,24		1.453.885,16
14. Jahresüberschuss				2.056.947,52
		1.199.808,49		

Lagebericht der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH

für das Geschäftsjahr vom

01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008

Konjunktorentwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich gegenwärtig in ihrer tiefsten Konjunkturkrise seit der großen Depression im vergangenen Jahrhundert. Die weltweite Produktion von Waren und Dienstleistungen sinkt, gemessen mit aktuellen Wechselkursen, seit dem Schlussquartal des Jahres 2008. In den Industrieländern ist die Nachfrage trotz expansiver Maßnahmen der Geld- und Finanzpolitik eingebrochen. Die Zuspitzung der Finanzkrise nach der Insolvenz der Investment-Bank Lehman Brothers im September 2008 hat in großem Umfang weltweit zur Aufgabe von Investitionsprojekten geführt, und die Finanzierung von Handelskrediten ist schwieriger geworden. Entsprechend fiel der Einbruch dort, wo die exportorientierte Industrieproduktion eine wichtige Rolle spielt wie z. B. Japan, Korea und Deutschland, besonders groß aus.

Der Einbruch der Weltkonjunktur im Winterhalbjahr 2008/09 hat das sehr exportorientierte Deutschland besonders getroffen. Für das Bruttoinlandsprodukt, das im gesamten Kalenderjahr 2008 aufgrund des starken I. Quartals 2008 mit 1,3 % noch relativ zufriedenstellend gestiegen ist, wird nach Auffassung von Regierungskreisen und führenden Wirtschaftsinstituten im Jahr 2009 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes zwischen 5 % - 6 % gerechnet. Es wird ferner erwartet, dass die Arbeitslosenzahl infolge dieses Rückgangs auf über 3,5 Mio. in 2009 und auf mehr als 4,1 Mio. in 2010 ansteigen wird.

Die Bundesregierung hat zur Gegensteuerung milliardenschwere Konjunkturprogramme aufgelegt und die europäische Zentralbank hat die Zinsen auf ein historisch niedriges Niveau von derzeit 1,0 % gesenkt. Damit soll die Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern belebt werden.

Branchenentwicklung im Energiebereich

Für die Versorgungsbranche war die Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten von besonderer Bedeutung. Auch hier hat die Wirtschaftskrise tiefe Spuren hinterlassen. Durch den starken Nachfragerückgang nach Rohstoffen (Öl und Gas) sind auch die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Rohölpreise, die im Sommer 2008 mit über \$ 150,00 pro Barrel ihren Höchststand erreicht haben, deutlich auf teilweise unter \$ 40,00 pro Barrel gesunken. Inzwischen liegt der Preis wieder bei ca. \$ 50,00 pro Barrel. Da der Gaspreis - wenn auch mit Verzögerung - an den Rohölpreis gekoppelt ist, ist auch dieser Preis deutlich gesunken. Auch im Stromsektor sind die Preise rückläufig, da Strom häufig mit Gas und Öl produziert wird.

Dieser Rückgang hat bei Energieversorgungsunternehmen zu einer deutlichen Reduzierung der Einkaufspreise geführt, die diese auch in weiten Teilen an die Endkunden weitergegeben haben bzw. weitergeben werden. Daneben wirkte sich die Regulierung der Netzentgelte auf die Verkaufspreise aus. Die Bundesnetzagentur bzw. die Landesregulierungsbehörden haben durch die Senkung von Netzentgelten weiterhin die Margen bei Energieversorgungsunternehmen sinken lassen. Die ab dem

01.01.2009 geltende Anreizregulierungs-Verordnung wird die Netzentgelte weiter beschränken und die Margen belasten.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Entwicklung des Jahresüberschusses (nach Steuern) der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH nahm folgenden Verlauf:

Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 2,057 um TEUR 857 auf TEUR 1.200 zurückgegangen. Damit liegt der Jahresüberschuss aber um ca. 0,4 Mio. Euro über dem Jahresüberschuss im letzten Jahr vor der Einführung der Liberalisierung der Strommärkte im Jahre 1998.

Das Geschäftsjahr 2008 zeichnete sich durch eine zufrieden stellende Ertragskraft im Versorgungsbereich aus. Stringentes Kostenmanagement verhinderte Kostensteigerungen der Fremdleistungen im gesamten Netzbereich.

Der Rückgang des Jahresergebnisses resultiert insbesondere aus der Zuführung zu einer Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung in der Sparte Strom in Höhe von 4,0 Mio. Euro. Die Bildung dieser Rückstellung ist notwendig, da der Bundesgerichtshof in einem Urteil im August 2008 entschieden hat, dass in dem Zeitraum seit Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 01.10.2005 und der Erteilung der Bescheide im Frühjahr 2007 zu viel empfangene Netzentgelte durch Reduzierung der Netzentgelte in der Phase der Anreizregulierung in den Jahren 2010 bis 2012 "abzuschöpfen" sind. Die Bildung dieser Rückstellung führte in der Sparte Strom zu einem negativen Ergebnis von -0,9 Mio. Euro. Dem steht ein besseres Ergebnis im Gasbereich gegenüber, das den Rückgang des Ergebnisses im Strombereich teilweise kompensieren konnte.

Für den Gasbereich wurde keine Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung gebildet, da sich aufgrund der tatsächlich erhaltenen Netzentgelte und den tatsächlich abgesetzten Mengen keine Mehrerlöse ergeben haben.

Absatz

Der Absatz entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt

		2008	2007	%
Strom (nutzbare Abgabe)	(in Mio. kWh)	203,4	194,2	+ 4,7
Erdgas (nutzbare Abgabe)	(in Mio. kWh)	736,3	707,5	+ 4,1
Wasser (nutzbare Abgabe)	(in Mio. m ³)	3,11	3,05	+ 2,0
Bäder	(in Tsd. Besucher)	531	530	+ 0,2

Während der Stromverbrauch von Industrie, Handel und Gewerbe bundesweit im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,3 % stieg, ist der Stromverbrauch der privaten Haushalte um 0,5 % zurückgegangen. Dies führte zu einem Gesamtstromverbrauch von 616,6 Mrd. kWh, der damit um 0,3 % unter dem Vorjahr lag. Der bei den Stadtwerken festzustellende Anstieg der Absatzmengen von rund 4,7 % ist im Wesentlichen durch höhere Absatzmengen in der Mittelspannung bei Sondervertragskunden zurückzuführen. Der Anteil von Lieferungen in fremde Netze beträgt nur noch 12,6 %

(Vorjahr: 13,4 %) des Gesamtabsatzes. Zu einem deutlichen Zuwachs der Umsatzerlöse führten die erstmaligen Erlöse aus der Vermarktung der Anteile an der Stromerzeugung bei der Kraftwerksbeteiligung in Hamm-Uentrop. Hier erzielten die Stadtwerke Umsatzerlöse in Höhe von 3,66 Mio. Euro.

Der Gasverbrauch hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % erhöht. Der höhere Absatz ist durch eine gestiegene Nachfrage aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr kühleren Winters 2007/08 zurückzuführen. Die Durchschnittstemperatur lag 2008 mit 9,45°C um 0,5°C niedriger als im Vorjahr. Allerdings ist festzustellen, dass sich der Anteil von höheren Durchleitungen von Netzkunden erhöht hat, sodass die durch die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH selbst verkaufte Absatzmenge leicht unter dem Vorjahr liegt. Für die von anderen Energieversorgern in das Gebiet der Stadtwerke Borken gelieferten Mengen von fast 31 Mio. kWh wird lediglich ein Netzentgelt erzielt.

Der Wasserabsatz stieg verbrauchsbedingt um rund 2,2 %.

Die Besucherzahlen im Bad AQUARIUS stiegen um rund 3.000 Besuche. Dies ist insbesondere auf höhere Besucherzahlen im Saunabereich zurückzuführen, die im Vorjahresvergleich um ca. 10.500 Besucher zugenommen haben. Dem stehen Besucherrückgänge im Badbereich des AQUARIUS um ca. 7.500 gegenüber.

Umsatz/Preise

Die höheren Absatzmengen führten bei gleichzeitig ebenfalls gestiegenen Preisen im Strom- und Gasbereich zu einer Umsatzsteigerung in 2008 um rund 17,1 % auf rund 78,4 Mio. Euro.

Die bereits zu Beginn der Liberalisierung des Energiemarktes entwickelte, kundenorientierte Preisgestaltung der Stadtwerke Borken hat sich etabliert und bewährt. Auf der Erdgasseite werden für Privat- und Geschäftskunden Festpreise angeboten, die sich unabhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Ölpreise darstellen. Für Kunden, die sich gleichzeitig für Strom- und Erdgas entscheiden, haben wir seit 2001 so genannte Duo-Lieferungen angeboten. Die übrige Preisgestaltung, insbesondere auf dem Strommarkt, ist differenziert in "eigenes Netz" und "fremdes Netz", und zwar nach Landwirtschaft, Privatkunden, Gewerbe, Handwerk usw. Für Großkunden bieten wir im Gas- und Strombereich maßgeschneiderte individuelle Einzelverträge an, die sich als marktfähig erwiesen.

Beschaffung

Das Jahr 2008 war gekennzeichnet von einem abermaligen Anstieg der Stromgroßhandelspreise. Dadurch nahmen die Aufwendungen für den Strombezug (ohne Stromsteuer) um 17,6 % zu, während die bezogenen Strommengen lediglich um 4,5 % gestiegen sind. Im Erdgasbereich bewirkte die Ölpreisentwicklung bei nahezu gleichbleibenden Bezugsmengen eine deutliche Erhöhung der Aufwendungen für das Gasbezug (ohne Erdgassteuer) um ca. 17,4 % auf TEUR 23.939.

Investitionen und Finanzierung

Mit rund 6,7 Mio. Euro investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr rund 2,2 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf die Investitionen in Beteiligungen an einem Offshore-Windpark in der Nordsee (TEUR 1.750) und an einem Kohle-Kraftwerk in Brunsbüttel (TEU 250) zurückzuführen. Bei den Beteiligungsgesellschaften handelt es sich um Kommanditgesellschaften, an denen die Stadtwerke Borken als Kommanditist beteiligt sind. Die weiteren Investitionen betreffen im Wesentlichen Erneuerungen bzw. Erweiterungen im Strom-, Gas- und Wasserbereich und Leerrohrverlegungen für Lichtwellenleitungen (LWL). Die Finanzierung insbesondere der Beteiligungen erfolgt über die Aufnahme von Fremdkapital.

Bilanz- und Erfolgsstruktur

Auf der Aktivseite wird die Bilanz mit rund 45,9 Mio. Euro geprägt durch langfristig gebundenes Anlagevermögen. Bei einem nahezu unveränderten Eigenkapital (ohne Jahresüberschuss) reduzierte sich die Eigenkapitalquote bei einer um ca. 1,6 Mio. Euro gestiegenen Bilanzsumme von 15,0 % auf 14,7 %. Das Anlagevermögen war zu 97,9 % durch mittel- und langfristiges Kapital finanziert.

Die Umsatzrentabilität reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung in Höhe von 4,0 Mio. Euro sowie aufgrund des höheren Umsatzes bei gleichzeitig geringerem Jahresüberschuss von 3,1 % auf 1,5 %. Der prozentuale Rohertrag ist durch die gleichgerichtete Erhöhung von Umsatz und Materialeinsatz auf 28,8 % (Vorjahr: 31,2 %) gesunken.

Die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH erzielte aus der laufenden Geschäftstätigkeit Mittelzuflüsse in Höhe von TEUR 3.958. Diese Mittelzuflüsse wurden für Investitionen unter Berücksichtigung erhaltener Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 6.612 verwendet. Darüber hinaus waren in Höhe von TEUR 487 Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen aufgrund der Nettodarlehensaufnahme von TEUR 2.218 zu verzeichnen. Diesem Mittelzufluss steht ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR 2.034 für Gewinnausschüttungen an Gesellschafter gegenüber. Der Finanzmittelbestand hat sich daher um TEUR 2.167 auf TEUR 2.415 reduziert.

Personal

Bei der Beurteilung der nicht finanziellen Leistungsindikatoren kommt bei der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH den Mitarbeiterbelangen besondere Bedeutung zu. Das Vergütungssystem orientiert sich an dem Tarifvertrag für die Versorgungswirtschaft (TVV). Auf der Grundlage dieses Tarifvertrags bestehen mehrere Betriebsvereinbarungen, die mit den Mitarbeitern bzw. dem Betriebsrat abgeschlossen wurden. Im Bereich Aus- und Weiterbildung standen technische und kaufmännische Themen im Vordergrund.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit in Wettbewerbsmärkten sind die Stadtwerke einer Reihe von politischen, strategischen und operativen **Risiken** ausgesetzt.

Von zentraler Bedeutung auf den Energiemärkten ist nach wie vor die Ölpreisentwicklung, die sich auch auf die Preisentwicklung aller Energieträger auswirkt und angesichts der geopolitischen Risiken nicht vorhersehbar ist.

Die Konzentration durch die Oligopolisierung mit wenigen Anbietern (RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall) hat sich im Energieerzeugungsmarkt verhärtet und birgt hohe Risiken in Bezug auf die Preisentwicklung auf dem Beschaffungsmarkt. Weiterhin haben auch Spekulanten (Banken sowie Fonds mit maßgeschneiderten Finanzprodukten „auf Ressourcenknappheit“) die Energiemärkte im Visier und nehmen nicht kalkulierbaren Einfluss auf die Preisentwicklungen des Beschaffungsmarktes.

Die Umsetzung von EU-Vorgaben in nationale Gesetze und Verordnungen sind als weitere Einflussfaktoren zu nennen. Die Umsetzung des Energiewirtschaftsgesetzes und der damit verbundenen Verordnungen führen zu Ertragsrückgängen vor allem auch bei den kommunalen Energieversorgern. Insbesondere im Bereich der Netzentgeltgenehmigungsverfahren hat das Vorgehen der Bundesnetzagentur und der Landesregulierungsbehörden den politischen Willen erkennen lassen, den Endverbraucher finanziell zu entlasten - ohne Rücksicht auf Kostenstrukturen der kommunalen Versorgungswirtschaft und ohne erkennbare Wirkung auf das oben genannte Erzeuger-Oligopol bzw. generell auf die Intensivierung des Wettbewerbs.

Darüber hinaus bestehen Risiken aus der Umsetzung der Anreizregulierungs-Verordnung, die am 01.01.2009 in Kraft getreten ist, und der damit verbundenen weiteren Reduzierung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas. Den Risiken aus der Reduzierung der Netznutzungsentgelte ist in der Zukunft durch Kosteneinsparungen in den Netzsparten zu begegnen. Zu diesem Zweck bestehen Überlegungen, zusammen mit anderen kommunalen Stadtwerken eine Netzgesellschaft zu gründen, um durch Synergien notwendige Kostenersparnisse zu erzielen. Die Stadtwerke Borken befinden sich zu diesem Punkt noch in der Entscheidungsphase.

Der Bundesgerichtshof hat in seinen Beschlüssen vom 14.08.2008 für den Strombereich festgestellt, dass ein Netzbetreiber die Mehrerlöse, die er in dem Zeitraum ab in Kraft treten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) bis zur Erteilung eines Bescheides über die Netzentgelte vereinnahmt hat, nicht endgültig behalten darf. Danach hat die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH die Mehrerlöse, die zwischen dem 01.11.2005 und der erstmaligen Genehmigung (01.03.2007) vereinnahmt wurden, rechtsgrundlos erhalten. Der BGH hat entschieden, dass diese Mehrerlöse in künftigen Perioden (2010 bis 2012) durch Absenkung der Netzentgelte "zurückgezahlt" werden. Für die Pflicht zur Herausgabe hat die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 4,0 Mio. Euro gebildet.

Nach Auffassung von Verbänden und des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) ist dieses Urteil auch auf den Gasbereich zu übertragen. Für diesen Bereich wurde keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass durch die tatsächlich genehmigten Netzentgelte und den geringeren als beantragten verkauften Gasmengen keine Mehrerlöse im Gasbereich entstanden sind. Deshalb waren die Voraussetzungen für die Bildung einer dem Strombereich entsprechenden Rückstellung nicht gegeben.

Gleichzeitig sind aufgrund des BGH-Urteils zahlreiche Netzkunden an die Gesellschaft mit der Aufforderung herangetreten, die in dem oben bezeichneten Zeitraum

zu viel entrichteten Mehrerlöse zurückzuführen. Hier besteht das Risiko, dass bei einer entsprechenden richterlichen Entscheidung neben der Absenkung der Netzentgelte in der Zukunft auch eine Rückzahlung an die damaligen Netzkunden zu erfolgen hat.

Die Risikogrundsätze der Stadtwerke Borken sind seit Jahren in einem Risiko-Strategiepapier festgeschrieben und werden bei Bedarf angepasst und erweitert. Zur Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken werden Kontrollsysteme genutzt, die im Controllingbereich integriert sind. Die Risiken werden dezentral in den Abteilungen überwacht und bei der kaufmännischen Bereichsleitung gebündelt, sodass Geschäftsführung und Aufsichtsrat zeitnah informiert werden können.

Die wesentlichen **Chancen** der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH bestehen in der aktiven Beteiligung im zunehmenden Wettbewerb. Für Stromlieferungen in fremde Netze ist die erforderliche Organisation und das Wissen vorhanden, um die bereits laufende Geschäftstätigkeit in fremden Netzen auszubauen.

Mit der Beteiligung an einem Gas-Kraftwerk in Hamm-Uentrop, an einem Kohle-Kraftwerk in Brunsbüttel und an einem Offshore-Windpark in der Nordsee bestehen gute Aussichten, an der Wertschöpfung der Stromerzeugung zu partizipieren. Das Kraftwerk in Hamm-Uentrop hat im Geschäftsjahr 2008 erstmals vollständig produziert. Die Strommengen, die auf die Stadtwerke Borken entfallen, werden direkt von den Stadtwerken Borken über einen Dienstleister verkauft. Die beiden übrigen Energieerzeugungsanlagen befinden sich noch in der Planungs- bzw. Bauphase.

Auch in der Gassparte eröffnen sich durch die Marktliberalisierung mittelfristig Chancen. Voraussetzung ist, dass die Transportmöglichkeiten vereinfacht und transparenter werden. Ferner könnten die Bezugskonditionen durch möglicherweise strukturierte Beschaffung und die in Prüfung befindliche Investition in einen Gas-Kurzzeitspeicher sowie in einem Gas-Langzeitspeicher verbessert werden. Von zentraler Bedeutung ist allerdings die Schaffung der Möglichkeit, sich an dem Gas-Förderfeld zu beteiligen. Transportnetze, Speicher sowie Gasfeldbeteiligungen sind durch Projekte unterlegt, an denen die Stadtwerke Borken beteiligt sind.

Neue EU-Liberalisierungsbestrebungen sind im Bereich des Zähl- und Messwesens festzustellen. Die Entwicklung und der Einsatz so genannter „intelligenter elektronischer Zähler“ wird zu veränderten Marktanforderungen in diesem Bereich führen. Durch die Beteiligung an dem Projekt „Telecount“ der Trianel European Energy Trading GmbH rüsten sich die Stadtwerke Borken auch hier für die Zukunft, um die sich abzeichnenden Chancen nutzen zu können.

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Durch die vom Land Nordrhein-Westfalen vorgenommene Änderung des § 107 GO NRW wurden die kommunalrechtlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung von Städten und Gemeinden drastisch eingeschränkt. Zweck dieser Änderungen ist die wirtschaftliche Betätigung kommunal beherrschter

Gesellschaften deutlich zu beschneiden. Dies hat zur Folge, dass kommunale Unternehmen und damit auch die Stadtwerke Borken auf Veränderungsprozesse im Wettbewerb somit zukünftig nicht adäquat reagieren können. Dies dokumentiert sich bei den Stadtwerken Borken durch die von der Kommunalaufsicht aufgetragene Veräußerung an der sb) Geo & IT GmbH, die zum 01.01.2008 verkauft wurde.

Die Strom- und Gaspreise, die in Folge der Finanzmarktkrise deutlich gesunken sind, werden voraussichtlich nach der Erholung der Weltwirtschaft künftig erneut eine Steigerung erfahren. Die erzwungene Kürzung der Netznutzungsentgelte durch die Anreizregulierung wird den Preis- und Konkurrenzdruck weiter verschärfen. Andererseits ist der Einkauf im Strombereich abhängig von der Preisentwicklung an der Leipziger Börse, die sich hin und wieder mit öffentlich geäußerten „Manipulationsvorwürfen“ auseinander zu setzen hat. Aufgrund solcher Markt- und Rahmendaten sind Stadtwerke faktisch gezwungen, bereits auf Jahre im Voraus ihren Energiebedarf zu kaufen. Zunehmender Protektionismus aufgrund fehlender Wettbewerbsimpulse ist ein deutlicher Indikator einer sich künftig signifikant verschlechternden Wirtschaftlichkeit. Der beginnende Wettbewerb bei der Versorgung der „Massenkunden“ mit Erdgas und den damit möglichen Kundenverlusten birgt weitere Risiken.

Für kommunale Energieversorgungsunternehmen gelten mit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes zum 01.10.2005 neue rechtliche Rahmenbedingungen. Die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben sich den Herausforderungen zur so genannten Rechnungswesen-Entflechtung und Informations-Entflechtung gestellt. Der Umgang mit der Bundesnetzagentur und der Landesregulierungsbehörde erfordern den Aufbau eines aufwändigen Regulierungsmanagements. Die Aufbereitung von Daten und Erhebungen für die Behörden im Rahmen der Anreizregulierung werden auch in Zukunft erhebliche Kapazitäten im Unternehmen binden.

Die administrativen Zwänge sowie die zunehmend verschärften Marktbedingungen werden zu weiteren horizontalen Kooperationsmöglichkeiten beitragen. Auch innerbetrieblich gilt es, neben permanenter organisatorischer Weiterentwicklung auch einen möglichst harmonischen Gleichklang in den betrieblichen Abläufen zu erhalten und zu verbessern. Die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH wird mit innovativen Produkt- und Dienstleistungsangeboten auf den Energiemärkten, in Verbindung mit einer aktiven Umsetzung der Kundenbindungsinstrumentarien, im Wettbewerb um die Kunden erfolgreich sein.

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2009 erwarten wir bei „normalem“ Absatz und kostenorientierter Preispolitik sowie durch den Wegfall des Aufwandes für Mehrerlösabschöpfung ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 besseres Ergebnis. Für 2010 wird bei ähnlichem Hintergrund von einer Stabilisierung der Ertragslage ausgegangen.

Stadtwerke Borken/Westf. GmbH

gez. Rainer Hentschel
- Geschäftsführer -

2 Beteiligungen an Unternehmen mit weniger als 50 v. H.

1. Kommunale Dienstleistungsgesellschaft mbH
2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH
3. Uwe Unternehmensförderungsgesellschaft Westmünsterland mbH & Co. KG
4. WohnBau Westmünsterland eG

zu

Nr. 1

Kommunale Dienstleistungsgesellschaft mbH

Rathausplatz 1, 46359 Heiden

Telefon: +49 (0) 28 67 / 90 86 25

Telefax: +49 (0) 28 67 / 90 86 26

E-Mail: l.benning@heiden.de

Internet: www.heiden.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der **Kommunalen Dienstleistungsgesellschaft** ist

- a) die Erbringung von Dienstleistungen für ihre Gesellschafter, insbesondere im Bereich des Einkaufs von Waren und Dienstleistungen,
- b) die Ausschreibung, Beschaffung und Vergabe von Planungs- und Bauleistungen,
- c) die Bündelung von Nachfragen,
- d) die Ausführung von Tätigkeiten, die den Ablauf, die Verwaltung, die Organisation und das Verfahren zu a) bis c) betreffen und damit
- e) die Wettbewerbsfähigkeit der an der Gesellschaft beteiligten Städte und Gemeinden zu verbessern und somit
- f) das Gebot der Wirtschaftlichkeit optimal zu erfüllen.

Organe des Unternehmens

Organe:

Zusammensetzung:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Geschäftsführung: | 1 Geschäftsführer |
| 2. Gesellschafterversammlung: | Je Gesellschafter 1 Vertreter |

Besetzung der Organe

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Geschäftsführung: | Heiner Buss, Heiden, Bürgermeister |
| 2. Gesellschafterversammlung: | Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister (Vorsitzender)
Heiner Buss, Heiden, Bürgermeister
Andreas Grotendorst, Raesfeld, Bürgermeister
Heiner Seier, Reken, Bürgermeister
Christian Vedder, Südlohn, Bürgermeister
Ernst-Christoph Grüter, Schermbeck, Bürgermeister |

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform des Unternehmens:

GmbH

Gezeichnetes Kapital des Unternehmens:

30.000 Euro

Anteil der Stadt Borken:

5.000 Euro

Anteil der Stadt Borken:

16,67 %

Hier beruhen alle Angaben auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2008.

zu

Nr. 2

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Erhardstr. 11, 93, 48683 Ahaus

Telefon: +49 (0) 25 61 / 9 79 99-0

Telefax: +49 (0) 25 61 / 9 79 99-99

E-Mail: info@wfg-borken.de

Internet: www.wfg-borken.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der **Wirtschaftsförderungsgesellschaft** ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Borken. Durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Betriebe soll die Gesellschaft eine wirtschaftliche Erstarkung in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken bewirken.

Organe des Unternehmens

Organe:

1. Geschäftsführung:

2. Aufsichtsrat:

3. Gesellschafterversammlung:

Zusammensetzung:

1 Geschäftsführer

Landrat des Kreises Borken

1 Mitglied des Verwaltungsvorstandes des Kreises Borken

7 Kreistagsmitglieder

10 von den Städten und Gemeinden entsandte Mitglieder

4 beratende Mitglieder

Kreis Borken, vertreten durch den Landrat
17 kreisangehörige Städte und Gemeinden, vertreten durch die Hauptverwaltungsbeamten bzw. durch Ratsmitglieder

Besetzung der Organe

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Geschäftsführung: | Dr. Heiner Kleinschneider |
| 2. Aufsichtsrat: | Rolf Lührmann, Bürgermeister
und 18 andere |
| 3. Gesellschafterversammlung: | Thomas Gantefort, selbstst. Steuerberater
und 16 andere |

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform des Unternehmens:

GmbH

Gezeichnetes Kapital des Unternehmens:

75.400 Euro

Anteil der Stadt Borken:

4.222 Euro

Anteil der Stadt Borken:

5,60 %

zu

Nr. 3

**UWe Unternehmensförderungsgesellschaft Westmünsterland mbH & Co.
KG**

Quantwick 34, 48683 Ahaus

Telefon: +49 (0) 25 61 / 8 65 95-10

Telefax: +49 (0) 25 61 / 8 65 95-12

E-Mail: liesner@wirtschaftsberatung-bwl.de

Internet: www.wirtschaftsberatung-bwl.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der **UWe** ist es, die Gründung und Entwicklung zukunftsorientierter Unternehmen zu fördern. Durch hierfür einzustellende Fachkräfte und unter Einsatz der bei der Komplementärin und den Kommanditisten vorhandenen unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Sachkunde berät sie derartige Unternehmen in allen Fragen des Managements und der Technologie.

Die Gesellschaft erwirbt, hält, veräußert und verwaltet Beteiligungen jeder Art an dritten Unternehmen und fördert diese Unternehmen in sonstiger Weise.

Organe des Unternehmens

Organe:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1. Geschäftsführung: | 1 Geschäftsführer |
| 2. Beirat: | 5 Mitglieder
3 Stellvertreter |
| 3. Gesellschafterversammlung: | Je Gesellschafter 1 Vertreter |

Zusammensetzung:

Besetzung der Organe

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Geschäftsführung: | Ludwig Liesner |
| 2. Beirat: | Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister der Stadt Borken und Sprecher der Bürgermeister im Kreis Borken (Stellvertreter) und 5 andere |

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform des Unternehmens:

GmbH & Co. KG

Gezeichnetes Kapital des Unternehmens:

224.968 Euro

Anteil der Stadt Borken:

5.113 Euro

Anteil der Stadt Borken:

2,27 %

zu

Nr. 4

WohnBau Westmünsterland eG

Im Piepershagen 29, 46325 Borken

Telefon: +49 (0) 28 61 / 9 09 92-0

Telefax: +49 (0) 28 61 / 9 09 92-22

Internet: www.wohnbau-wml.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der **WohnBau Westmünsterland eG** ist die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Organe des Unternehmens

Organe:

- | | |
|---------------------------|------------------|
| 1. Vorstand: | 3 Mitglieder |
| 2. Aufsichtsrat: | 12 Mitglieder |
| 3. Mitgliederversammlung: | 2.755 Mitglieder |

Zusammensetzung:

Besetzung der Organe

- | | |
|--------------|---|
| 1. Vorstand: | Uwe Schramm, Geschäftsführer
Dr. Stefan Jägering |
|--------------|---|

2. Aufsichtsrat: Norbert Höving, Techn. Beigeordneter
Rolf Lührmann, Bürgermeister und 10
andere

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform des Unternehmens:

eG

Geschäftsguthaben der Mitglieder:

3.945.932 Euro

Anteil der Stadt Borken:

67.800 Euro (Ende 2008)

Anteil der Stadt Borken:

1,72 % (Ende 2008)

Beteiligt an:

Kreisbauverein GmbH mit 94,46 %

Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH mit 100 %